VIII

*Auszug aus einem Schreiben des Hrn. Professor
C. G. Gmelin in Tübingen an den
Herausgeber.*

— Um die Fossilien näher kennen zu lernen, welche mit dem Amblygonit zu Penig in Sachsen brechen, hatte ich durch die Güte des Hrn. Breithaupt Proben vom Albit, Topas, Turmalin und dem rosenfarbenen Glimmer erhalten. Dabei bestätigte sich, was ich schon vor einiger Zeit gefunden hatte, *dass dieser rosenfarbene Glimmer eine neue Spezies ist*, indem derselbe vor dem Löthrohr mit der größten Leichtigkeit unter Aufbrausen zur einer durchsichtigen Kugel schmilzt, ja sich sogar in der bloßen Flamme des Lichtes sogleich an den Rändern abrundet. Jetzt habe ich gefunden, dass dieser Glimmer ein *Lithion - Glimmer* ist, da sich die Löthrohrflamme, in welcher derselbe geschmolzen wird, schön purpurroth färbt. Diese Reaction auf Lithion, scheint mir überhaupt für Löthrohr-Versuche sehr schätzbar zu seyn. Der Lepidolith zeigt sie im ausgezeichneten Grade, und selbst beim Petalit ist sie noch deutlich. Bei dem mit diesem Glimmer brechenden schwarzen Turmaline glaube ich etwas Aehnliches wahrgenommen zu haben, doch ist die Reaction so schwach, dass ich, ohne eine chemische Untersuchung, nichts mit

Bestimmtheit entscheiden möchte. Diese Reaction hat das Lithion nur mit dem Strontian gemein, welcher jedoch in der Regel leicht zu entdecken ist, und wohl selten in ähnlichen Verbindungen vorkommen wird.

Ob nun dieser Glimmer von Penig, bloß ein unvollkommen ausgebildeter Lepidolith oder wirklich ein Lithion-Glimmer ist, muß die chemische Analyse, welche ich bereits angefangen habe, zeigen. Sobald dieselbe beendet ist, werde ich Ihnen dieselbe, nebst einer neuen Analyse des Helvins und des Diploits (Breith.), oder Latrobits (Brooke) mittheilen. —